

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.** Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechend der Rabatt. Stehende Anzeigen nach Ueberkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 97.

Dienstag 22. August 1893.

29. Jahrgang.

Württemberg.

Bebenhausen, 17. Aug. Der König hat heute den neuernannten k. preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister von Holleben in Audienz empfangen, um dessen Beglaubigungsschreiben entgegen zu nehmen. — Der König und Prinzessin Pauline haben nebst Gefolge heute vormittag Bebenhausen verlassen, um sich mittelst Extrazugs von Tübingen aus über Friedrichshafen nach Villa Seefeld bei Norschach zu begeben, woselbst dieselben längere Zeit zu Besuch bei der Prinzessin Katharina zu verweilen gedenken.

Stuttgart, 18. Aug. Die Beerdigung des Kommerzienrats Ferd. Schmidt d. Ae. fand gestern Nachmittag auf dem Fängelsbachfriedhofe statt; sie begann mit einer von Hofprediger Dr. Braun im Trauerhause gehaltenen Feier. Als der Trauerzug sich dem Familiengrabe auf dem Fängelsbachfriedhofe näherte, spielte ein Sertett: „Ruhe ist das beste Gut“. Am Grabe standen der Sohn Kommerzienrat Schmidt und der Schwiegersohn Oberlandesgerichtsrat von Storr, der Vorstand der Handels- und Gewerbelammer, Geh. Hofrat Dr. Jul. v. Jobst, Mitglieder der Handels- und Gewerbelammer, eine große Anzahl von hervorragenden Berufsgenossen. Der Verstorbene war 1814 zu Mainz geboren, als der Sohn eines Kaufmanns. Schon mit 18 Jahren mußte er das väterliche Geschäft übernehmen. Die Senfensabrik in Neuenbürg nahm einen frischen Aufschwung als er an deren Spitze trat. Eine seiner Lieblingsorgen waren die Wohlfahrts-Einrichtungen für die Arbeiter der Fabrik. 1882 mußte er sich infolge von Augenleiden von der Leitung der Fabrik zurückziehen. Seinen Berufsgenossen wußte er wertvolle Dienste zu leisten; er war Mitglied des Handelschiedsgerichts und des Oberhandelsgerichts. Stets bewies er sich als warmer und opferwilliger Freund des Vaterlandes. Als Parteimann hervorzutreten, war nicht in seinem Sinn. Der Verstorbene war ein warmer Verehrer der Kunst. 1853 starb seine Gattin, mit der er in der glücklichsten Ehe lebte. Ein Schmuck des Hauses war ein herzliches, inniges Familienleben zwischen dem Vater, seinen Kindern, 6 Enkeln und 2 Ur-Enkeln. Neben den vielen Kränzen, die das Grab schmückten, war ein solcher zu verzeichnen von den Arbeitern der Neuenbürger Fabrik. Die Feier schloß mit dem Leide: „Auf-er-tesh'n, ja aufer-tesh'n!“

Cannstatt, 14. Aug. Hier verkaufte dieser Tage ein Weinbergbesitzer seinen Herbst-ertrag zum Preise von 190 \mathcal{M} . per 3 Hektol. Der Stand unserer Weinberge ist ein vor-

trefflicher. Die höheren Lagen zeigen eine Menge großer und schöner Trauben, und bei dem weit vorgeschrittenen Reifegrad darf allen Ernstes an einen Septemberherbst (wie 1865) gedacht werden.

— Ein Händler in Heilbronn verkaufte silberne Bestecke so billig, daß die Polizei auf ihn aufmerksam wurde. Sie forschte nach und fand, daß der Mann ein Dieb war. Er hatte die Bestecke im Hotel Ritter in Wimpfen gestohlen.

Ulm, 18. Aug. Auf dem Rückmarsch des gegenwärtig hier einquartierten 2. Infanterie-Regiments vom Exerzierplatz auf dem Berchenfeld sind, wie man der „Fr. Z.“ mitteilt, gegen 40 Mann vom Hirschschlag betroffen und umgefallen. Ein Mann, Postpraktikant Höfel aus Stuttgart, war sofort tot. Die Regimentsübung dauerte 6 Stunden, die Ankunft hier erfolgte erst um 1 Uhr mittags. In der Bürgerschaft herrscht große Aufregung über das Marschunglück.

Birkenfeld, 18. Aug. Das 7 Jahre alte Mädchen des Chr. Regelman von hier wurde von einem Eber schwer verletzt, indem dem armen Kinde von dem Thiere das halbe Gefäß ausgerissen wurde. Die Verletzung ist eine so schwere, daß die Aerzte an dem Aufkommen des Kindes zweifeln.

Rundschau.

Karlsruhe, 18. Aug. In Donau-eschingen starb am 15. August, abends, der 17 Jahre alte Gymnasiast Otto Heß, der am 14. d. Mts. von einer bis Marseille ausge- dehnten Bergnütungsreise an Durchfällen leidend dahin zurückgekehrt war. Durch die im Hygienischen Institut der Universität Frei- burg vorgenommene bakteriologische Untersu- chung des Darminhaltes ist nach heute einge- troffener telegraphischer Nachricht Cholera asia- tica festgestellt. Da alle erforderlichen Vor- sichtsmaßregeln zur Verhütung einer Verbrei- tung der Krankheit rechtzeitig getroffen worden sind, gibt der Fall keinen Grund zur Beun- ruhigung. — Ein in Mannheim am 16. d. Mts. vorgekommener plötzlicher Todesfall, der in verschiedenen Blättern erwähnt wurde, rührt nach der bakteriologischen Untersuchung nicht von Cholera her.

Karlsruhe, 18. Aug. Das Projekt einer Nebenbahn Karlsruhe-Herrenalb macht rasche Fortschritte. Mit der Firma Sönderop und Co., in Berlin, die auch die Kraichgau- bahn und Pforzheim-Stülinger Bahn zu bauen übernommen, ist nun ein Vertrag abgeschlossen. Der Erbauung der Bahn wendet man hier sehr reges Interesse zu.

Baden-Baden, 19. August. Ober- bürgermeister Gönner ist einstimmig wieder auf 9 Jahre gewählt worden.

Baden, 16. August. Am Mittwoch den 30. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr wird auf der Lichtenthaler Allee ein Blumen-Corso veranstaltet. Es sind hiezu vom städtischen Kur-Komitee 3 Ehrenpreise gestiftet, ferner kommen zur Verteilung 9 Banner und 12 Anerkennungspreise.

Aus Baden, 16. Aug. Die Unter- schlagungen des † Oberingenieurs Scholl in Offenburg sollen sich, laut „B. Z.“ auf 800 000 \mathcal{M} . belaufen.

Bretten, 18. Aug. Im benachbarten Rinlingen soll sich lt. „B. W.“ gestern Nacht ein Choleraverdächtiger Todesfall ereig- net haben. Ein Mann, welcher abends er- krankte, ist bereits nachts gestorben. Auch dessen Dienstmädchen soll an den gleichen Sym- ptomen erkrankt sein.

Homburg v. d. S., 17. Aug. Der Prinz von Wales ist heute Nachmittag um 4 Uhr zum Kurgebrauch hier eingetroffen.

München, 17. Aug. Zirkusdirektor Eduard Wulff hat nach der „A. Abdz.“ seinen ganzen Zirkus um 1 Million Mark an eine englische Aktiengesellschaft verkauft, sich aber verpflichtet, noch 5 Jahre beim Zirkus als Direktor zu verbleiben.

München. Die Firma Kathreiners Malz- Kaffee-Fabriken Wilhelm und Brougier hier ist von den bisherigen Inhabern in eine Gesell- schaft mit beschränkter Haftpflicht umgewan- delt worden. Das Gesamt-Kapital beträgt 1 Mill. \mathcal{M} . und ist dessen Erhöhung auf 2 Mill. \mathcal{M} . im Gesellschaftsvertrag bereits vorgesehen. Als Gesellschafter figurieren neben den bisherigen Besitzern, welche mit einem be- trächtlichen Kapital beteiligt bleiben, hervor- ragende Industrielle und Kaufleute Mittel- und Norddeutschlands. Die Umwandlung erfolgte um den Betrieb, Herstellung und Verschleiß von Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee, welcher nach mehrfach patentiertem Verfahren fabriziert wird, nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland weiter auszudehnen.

Berlin, 18. Aug. Nach einer Mit- teilung des Reichsversicherungsamts wurden im J. 1892 ausgezahlt an Altersrenten 21,1, an Invalidenrenten 1,3, zusammen 22,4 Millionen \mathcal{M} . Im Reiche machten die In- validenrenten 6 Prozent der Rentenzahlungen überhaupt, in Preußen 5, in Bayern 10 aus. Bei den als besondere Kasseneinrichtungen zu- gelassenen Knappschaftskassen überstieg der An- teil der Invalidenrenten fast durchweg schon den Anteil der Altersrenten.

Berlin, 18. Aug. Die Einstellung der Rekruten erfolgt in diesem Jahre nicht erst im November, sondern bereits in der Zeit vom 14. bis 17. Oktober.

— Der 75jährige Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha hat am 1. August einen Schlaganfall erlitten, dessen Nachwirkungen noch immer fortbauern, indem die Nahrungsaufnahme sehr gering ist, und die Schwäche dementsprechend zunimmt. Thronerbe ist bekanntlich der 1844 geborene Herzog Alfred von Edinburgh, der mit einer Schwester des Kaisers von Rußland verh. 2. Sohn der Königin Viktoria und des Prinzen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha, weiland nächst ältesten Bruders des Herzogs Ernst. Vor Jahren haben mehrere deutsche Blätter die Thronfolge eines englischen Prinzen in einem deutschen Lande als unmöglich bezeichnet; diese Stimmen sind aber inzwischen verstummt, da der Herzog von Edinburgh seinen ältesten Besuch in Deutschland erziehen und studieren und nun auch als Offizier in das deutsche Heer eintreten ließ.

Danzig, 18. August. Das pyrotechnische Laboratorium ist gestern in die Luft geflogen. Der Inhaber wurde schwer verletzt.

Hamburg, 18. Aug. Bei der gestrigen Reichstags-Wahl wurde der Sozialist Molkenbühr (Berlin) mit etwa 5000 Stimmen Majorität gewählt.

Bermatt, 17. Aug. Ein englischer Student, 22 Jahre alt, der mit einem Kollegen und 2 Führern von Saas gekommen war, um sich über das Täschhorn nach Bermatt zu begeben, stürzte diese Nacht um 2 Uhr von einem Felsen, auf welchem die Gesellschaft Halt gemacht hatte, um den Tag zu erwarten. Die schrecklich verstümmelte Leiche wurde 1 1/2 Stunden oberhalb Randa gefunden.

Paris, 18. Aug. In Nignas wurden in schweren Kämpfen zwischen italienischen und französischen 10 Arbeitern getötet und 26 verwundet.

London, 18. Aug. Die Arbeit wurde in Cumberland nach 10proz. Lohnerhöhung wieder aufgenommen. Einige Grubenbesitzer in Wales gewähren 20proz. Lohnerhöhung. Die Grubenarbeiter von Durham beschloßen, in den Ausstand nicht einzutreten; sie handelten, wie die Grubenarbeiter von Northumberland, gegen den Rat des nationalen Bundes.

Thorn, 17. Aug. Einer amtlichen Drahtmeldung zufolge ist die Cholera in Kaslich (Russisch-Polen) ausgebrochen. Bisher sind 50 Erkrankungen und 18 Todesfälle vorgekommen.

— In Nordamerika nimmt der wirtschaftliche Krach immer größere Dimensionen an. Neuerdings hat auch die große Eisenbahngesellschaft Northern-Pacific wegen der großen Verkehrsstockung und des großen Einnahmefalls ihre Zahlungen einstellen müssen. Die Northern-Pacific ist die nördlichste der 3 von New-York nach San Francisco führenden Eisenbahnlinien. Allem Anschein nach wird auch die Weltausstellung von Chicago mit einem großartigen Defizit enden und in den Vereinigten Staaten eine durchgreifende und anhaltende Geschäftskrisis nicht mehr aufzuhalten sein. Dies alles, obgleich die Heeresausgaben der Vereinigten Staaten lächerlich gering sind.

— Die Ausstellung führt fast mehr Arbeitslose als Besucher nach Chicago. In einer Rede sagte Bürgermeister Harrison, daß die Zahl der Arbeitslosen in Chicago zweihunderttausend betrage und daß, wenn der Kongreß nicht mit Geldmitteln zu Hilfe käme, der Ausbruch von Unruhen unvermeidlich sei.

Aus Bombay, 16. Aug. meldet die R. Z.: Die Unruhen sind von neuem ausgebrochen. Es kam zwischen den Hindus und Moslims zu ernstern, noch andauernden Kämpfen bei denen viele Menschen getötet wurden. Die Europäer allarmirten die Kanonenboote im Hafen, welche sich vorbereiten, im Notfall die Eingeborenenquartiere zu beschließen.

Vermischtes.

In Schonach, brachte eine Kuh ein Kalb zur Welt, welches einen Bulldoggenkopf und mit Klauen versehene Dachsfüße hat

— Einem Brauereibesitzer in Mainz hat vor einigen Tagen der Klapperstorch das 25. Kind gebracht.

— Die „Macht des Gesanges“ verfehlt auch noch heute ihre Wirkung nicht. Der Schuhmachermeister H. in Berlin pflegte seit einiger Zeit abends den Stammtisch aufzusuchen. Die Wirkung blieb dann später in der Häuslichkeit nicht aus. An einem der letzten Abende hatte er seinen gewohnten Platz wieder eingenommen und klagte bei vorgerückter Stunde etwas unruhig seinen Zeckenossen, daß ihm bei der Heimkehr nun wieder die gewohnte Gardinenpredigt bevorstehe. „Da werden wir Dir schon helfen,“ erscholl es aus der Tafelrunde. Kaum war später Frau H. im besten Zuge, ihrem Mann eine laute Gardinenpredigt zu halten, so erscholl plötzlich vom Hofe aus unter Leitung eines Musikers von acht kräftigen Männern das Abtsche Lied „Flüstere leise, flüstere leise, Sieh ein Engel stehet hier.“ Die Wirkung war überraschend; vertaucht war der Zorn der Frau Meisterin und sie lud sogar die lustigen Sänger zu einem Glase Bier ein.

— Aus dem Festungsgefängnis in Spandau entwich am Dienstag früh ein Sträfling. Gleich darauf wurde er von dem Aufseher vermisst, und man sah noch, wie er davonlief. Er wurde verfolgt und angerufen; er hörte nicht, da feuerte ein Posten und die Kugel durchbohrte den Oberkörper des Flüchtling. Der tödlich Verwundete wurde nach dem Garnisonlazareth geschafft. Er war ein Soldat des 3. Trainbataillons, welcher 8 Wochen Festungshaft zu verbüßen hat.

— Ein witziger Durchgänger ist der Uhrmacher Lemmes aus Wiebelskirchen, Kreis Ottweiler, welcher vor Kurzem unter Hinterlassung vieler Schulden das Weiter suchte. Von der Schweiz aus benachrichtigte er seine trauernden Gläubiger von seinem Verdusten mit der brieflichen Scherzfrage: „Welche Ähnlichkeit besteht zwischen Lemmes und der neuen Militärvorlage?“ Die in umgekehrter Schrift beigelegte Antwort lautete: „Beide sind durchgegangen.“

(Ein Skandal in Montecarlo. Aus Nizza wird geschrieben: Zwei Jungvermählte machten ihre Hochzeitsreise und hatten die unglückliche Idee, auch Montecarlo besuchen zu wollen, das in den Reisehandbüchern gewöhnlich als ein Paradies auf Erden geschildert wird. In Montecarlo war natürlich ihr erster Gang nach dem Kasino, und, vom Glanze des rollenden Goldes geblendet, setzten sie sich zum Spielen nieder. Nach wenigen Minuten hatten sie alles bis auf einen Hundertfrankenschein verloren, den die junge Frau für die Rückreise nach der Heimath aufbewahren wollte. Aber der Ehemann, dem der Spielteufel, den letzten Rest von Vernunft geraubt hatte, warf auch die letzte Banknote auf den verhängnisvollen grünen Tisch. Die Kugel entschied gegen ihn und das junge Paar hatte sein Reisegeld verspielt. Die junge Frau aber, die den Ge-

denken nicht fassen konnte, daß sie nun im fremden Lande ohne einen Heller Geld dastehe, warf sich plötzlich mit dem ganzen Oberkörper über den Tisch um rasch alles Geld einzufahren, dessen sie habhaft werden konnte. Was nun folgte, läßt sich eher denken als schildern. Polizisten, Kasinobeamte und Spieler stürzten auf die Frau und warfen den Ehemann, der seine Gattin wie ein Verzweifelter verteidigte, zu Boden. Man hörte Zammern, Weinen, Schimpfworte, — dann war alles still. Die schrecklich zugerichteten Neuvermählten waren durch eine der berühmten Geheimthüren ins Freie befördert worden und das Orchester schickte sich an, zur Aufheiterung der aufgeregten Kasino-gesellschaft einen lustigen Walzer zu spielen.

— Eine Hezengeschichte wird aus dem Dorfe Lupest im ungarischen Komitat Arab berichtet. In diesem Dörfchen hatte soeben ein armes altes Mütterchen die Augen für immer geschlossen. Da sie zu ihren Lebzeiten als arge Heze verschrien war, so gab ihr Tod den Dorfbewohnern Anlaß zur Veranstaltung eines großen Freudenfestes. Während die Menschen über den Tod der vermeintlichen Heze jubilierten, verordnete einem Nachbarn der Verstorbenen eine Kuh. Für die in ihrem Freudenfeste gestörten Opfer des Aberglaubens lag es nun klar zu Tage, daß die verstorbene Alte das Hezengewerbe nach ihrem Tode noch weiter trieb. Um ganz sicher zu gehen, veranstaltete der Gemeinderat eine Untersuchung, bei der „festgestellt“ wurde, daß die Kuh thatsächlich beheizt gewesen war. Nun galt es natürlich, die mittlerweile beerdigte Heze zu verhindern, fernerhin ihr Unwesen in dem Kreise zu treiben. Der Gemeinderat wußte Rat. Man beschloß, einen Hengst über das Grab der Heze springen zu lassen, ein unschlaubares Mittel nach Ansicht der Weisen des Dorfes, die tote Heze unschädlich zu machen. Man brachte den Hengst zur Stelle. Er scheute aber und sträubte sich auf das Hartnäckigste, über das Grab zu setzen. Die Aufregung der Dorfbewohner ging nun natürlich noch höher. In seinem Zorn beschloß nun der Gemeinderat, behufs Unschädlichmachung der toten Heze das Grab zu öffnen und die Leiche mit glühenden Gabeln zu durchstechen. Diese grauenhafte Prozedur wurde thatsächlich ausgeführt, worauf die Dorfbewohner abermals ein großes Freudenfest veranstalteten, das indessen durch die Verhaftung des Ortsrates auf Anordnung der Behörde eine unangenehme Störung erlitt.

Marktberichte.

Stuttgart, 19. Aug. (Mostobst) Wilhelmplatz. Zufuhr 500 Ztr. Fallobst. Preis pr. Ztr. 2 Mk. 20 Pfg. bis 2 Mk. 50 Pfg.

Stuttgart, 12. Aug. (Krautmarkt.) Zufuhr 3200 Stück, Preis per 100 Stück 20—30 Mk.

Tübingen, 18. Aug. (Obstmarkt.) Zufuhr stark. Äpfel pr. Ztr. 1 Mk. 50 Pfg. Birnen 2. Mk. — Pfg.

Cheviot od. Warglin für einen ganzen Anzug zu Mk. 5.75

Belour od. Kammgarn für einen ganzen Anzug zu Mk. 7.75 je 3 Meter 30 cm berechnet für den ganzen Anzug versenden direkt an Jedermann

Erstes Deutsches Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Fabrik-Depot Muster franco ins Haus. Nicht passendes wird zurückgenommen.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Bekanntmachung

betreffend den Ankauf von Vieh seitens der Militärverwaltung.

Die Intendantur des XIII. K. Württ. Armeekorps teilt mit, daß mit Rücksicht auf die herrschende Futternot höherem Befehl zufolge Anläufe von Schlachtvieh seitens der K. Militärverwaltung in den nothleidenden Gegenden erfolgen werden.

Die Anläufe erfolgen durch eine Kommission und zwar nur bei den ländlichen Viehbesitzern selbst als Verkäufern unter Ausschluß jeden Zwischenhandels und gegen Barzahlung. Zum Anlauf im Oberamtsbezirk Neuenbürg sind vorgelesen:

- a) ca. 50—60 Stück Ochsen (womöglich nicht über 7 Jahre alt) und junge Kühe.
- b) einige Hammel.

Das Vieh muß sich in gutem Futterzustand befinden und gesund sein. Die Versendung des aufgekauften Viehs an dessen Bestimmungsort erfolgt seitens der Ankaufskommission für Rechnung der Militärverwaltung.

Die Kommission wird den Ankauf in einem zu diesem Zweck am **18. und 19. September in Neuenbürg** stattfindenden Markt vornehmen.

Vorstehendes wird höherem Auftrag zufolge bekannt gemacht und die Interessenten auf diese Verkaufsgelegenheit aufmerksam gemacht.

Den 18. August 1893.

Stadtschultheißenamt.
B ä h n e r.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 23. August, vormittags 11 1/2 Uhr kommen im Rathaus von Wildbad zum Verkauf aus Distrikt II Eberg, Abt. 68 Rohrmis und Abt. 73 Rohrmiswiese:

- 1 Am. buchen Ausschuß-Scheiter u. Pr. 213 „ Nadelholz Ausschuß-Scheiter und Brügel.
- 127 „ Nadelholz-Anbruchholz,
- 102 „ tannene Reisprügel und
- 120 „ Brennrinde.

W i l d b a d.

Straßen-Sperre.

Wegen des am Donnerstag den 24. d. Mts. hier stattfindenden Bartholomäus-Jahrmarktes ist die untere König-Karl-Straße von der Wildmannsbrücke bis zum Bahnhof für Fuhrwerke gesperrt.

Den 18. August 1893.

Stadtschultheißenamt.
B ä h n e r.

Schwarzwald-Verein.

Die auf den Feiertag Bartholomäus, den 24. Aug. in die Schöttlesmühle im Spachthal ausgeschriebene Jahresversammlung des Bezirksvereins findet besonderer Verhältnisse wegen

nicht statt.

Graf Axkull.



W i l d b a d.

Mein

Acker

kann mit dem Hagmayer'schen erworben werden.

Friderike Aberle.

Oliven-Salat-Lampen- in guter Ware bei

Del

Fr. Funk,
(Nachf. G. Lindenberger.)

Guten



Erntewein

bei Abnahme von 20 Liter billigt bei

Albert Krauß.

Schulbücher:

als:

- Spruch- u. Liederbücher,
- Biblische Geschichten,
- Lesebücher I. Teil
- Lesebücher II. Teil
- Kinderlehren
- Rechenbüchlein
- Fibeln

sind in neuer Sendung eingetroffen bei

Chr. Wildbrett.

Stempel-Farbe

rot, violett und blau, ist zu haben bei
Chr. Wildbrett



Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart.

Eine echte
wahrhaft volkstümliche
+ Unterhaltungs-Zeitschrift +
ist die

Illustrirte Welt

Deutsches Familienbuch.

Jährlich erscheinen 28 Hefte.

Preis pro Heft

nur 30 Pfennig.

Vielseitigkeit und Gediegenheit
des Textes — Schönheit der Bilder
— Trefflichkeit der Ausstattung —
überaus billiger Preis.

Das erste Heft ist durch jede Buchhandlung
zur Ansicht zu erhalten.

— Abonnements —

in allen Buchhandlungen,
Journal-Expeditionen
und Postanstalten.

W i l d b a d.

Eine solide und gewandte

Kellnerin

findet sofort Stelle.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

sind 4 rassenreine, feine



Dachshunde

10 Wochen alt, schwarz mit gelben Extremitäten.

Näheres bei Frau We. Frei in Calmbach, Haus No. 81.



Depôts in Wildbad bei Herrn Carl Wilh. Vott.

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß vorhandene Fleischbrühe auf keine Art besser und billiger verlängert werden kann, als mit

MAGGI'S Suppenwürze
Zu haben bei
Gust. Hammer.

100,000 Säcke

einmal gebr., groß und stark, für Getreide, Kartoffeln à 30 und 25 Pf. Probestallen à 25 St. verf. geg. Nachn. unt. Ang. der Bahnstat. **Max Wendershausen, Cöthen.**

Emmenthaler- Kräuter- und Limburger- Käse

Ia Qualität, empfiehlt

D. Treiber,
König-Karlstr.



Dampfwalzbetrieb.



Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 21. bis 26. August d. J. von Km. 9,200—9,800 der Staatsstraße Nr. 109, Pforzheim-Wildbad oberhalb Neuenbürg arbeiten.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Vorübergehen an der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Calw den 16. August 1883

K. Straßenbau-Inspektion:
Fleischhauer.

Seidelbeerwein

von

J. Fromm, Hoflieferanten in Frankfurt a. M.

Bei chronischen Katarrhen des Darmes und Magens und vielen anderen Verdauungsstörungen als kräftigend, heilend, Appetit anregend bestens bewährt und von Autoritäten vielfach dauernd angewandt. Geschmack milde und angenehm.

Reichskanzler-Sect.

In natürlicher Flaschengährung gewonnene Kohlensäure; zuträglicher als Weißwein-Champagner.

Niederlage

Chr. Brachhold Wildbad.

nur russische
Mischungen
eigenen Imports.

THEE

nur russische
Mischungen
eigenen Imports.

Fr. Würtemberger

Mark 2.40, 3.— 4.25, 6.50 und höher pro Originalpfund.

Probekistchen à 10 Mk. enthaltend 3 Orig. Pfund fro. ganz Deutschland gegen Baar od. Nachnahme. **Originalkisten** mit 75 und 27 russ. Pfund nach besonderer Vereinbarung.

Eberbach (Baden.)

Wein-Handlung

Gustav Hammer

Hauptstrasse 105

empfehl

Medicinal- und Dessert-Weine
alle Sorten fremde u. Land-Weine,

Moussierende Weine

sowie sämtliche

Spirituosen.



Neuenbürg.

Welschkorn und Welschformmehl,

Gerste und Gerstenmehl

empfiehlt zu Futterzwecken billigt

N. Silbereisen.

Kgl. Kurtheater.

Direktion: Peter Liebig, Herzogl. Sächs.

Intendantzrat.

Montag den 21. August 1893.

Zum letzten Male:

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Fr. v. Schönthan und G. Kadelburg.

Dienstag den 22. August 1893.

Die relegirten Studenten.

Luftspiel in 4 Akten von N. Benedig.

Aecht importierte

Havannah-,
Hamburger-
u. Bremer-

Cigarren

Griechische, Russische, Egyptische

Cigaretten und Tabake

empfiehlt

Gustav Hammer,

Hauptstrasse 103 und König-Karlstr. B 70.

Niederlage

Orientalischer

Goldstickereien

Handarbeit

als:

Tischdecken, Kissen, Schuhe, Schoner etc.

vis-à-vis der Post.

Sherry
Madeira
Malaga
Portwein
Wermut
Marsala

Französische
Italienische
Griechische
Mosel-
Rhein-
Neckar-

Weine.

Weine.

Champagner

Tokayer u. Menescher Ausbruch,

sowie sämtliche

Liqueure und Spirituosen

empfiehlt

Fr. Funk, Conditorei,

Hauptstrasse 100. Inh. G. Lindenberg. Oldenburgstr. neben Hôtel de Russie

